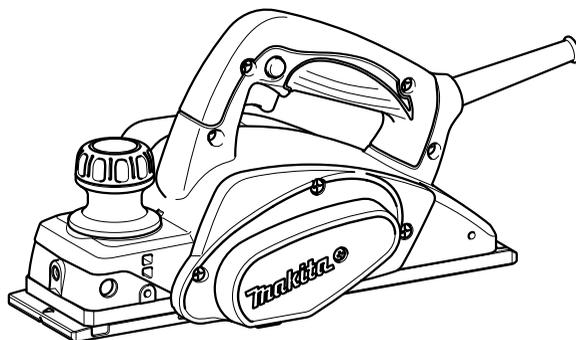
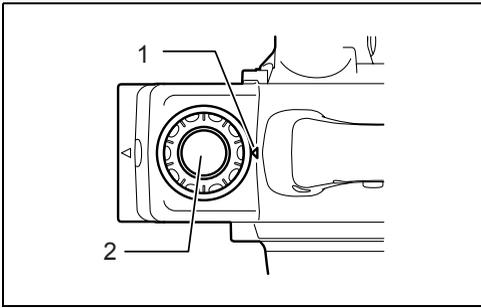




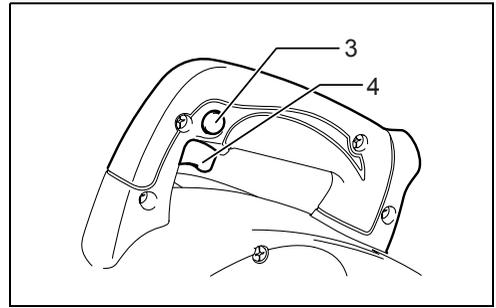
GB	Planer	Instruction manual
F	Rabot	Manuel d'instructions
D	Balkenhobel	Betriebsanleitung
I	Pialla	Istruzioni per l'uso
NL	Elektrische schaaf	Gebruiksaanwijzing
E	Cepilladora	Manual de instrucciones
P	Plaina	Manual de instruções
DK	Høvli	Brugsanvisning
GR	Πλάνη	Οδηγίες χρήσης

KP0800

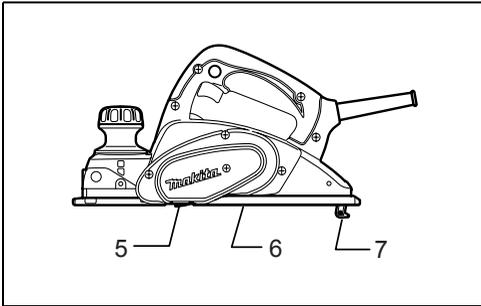




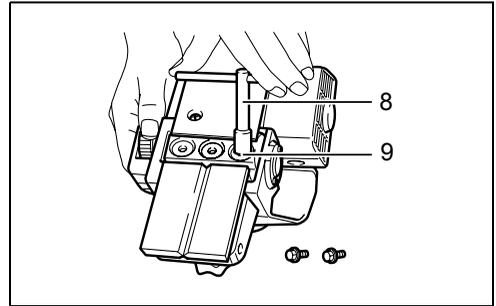
1



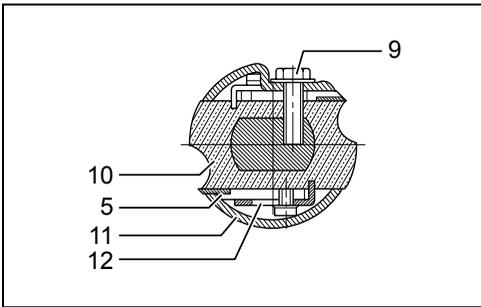
2



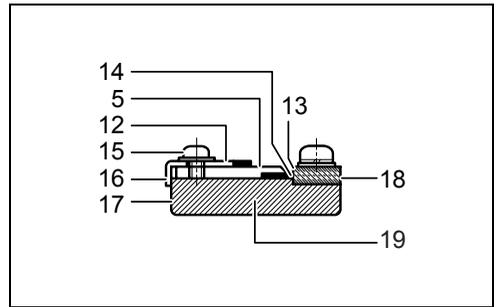
3



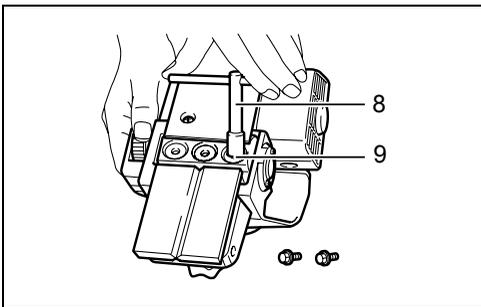
4



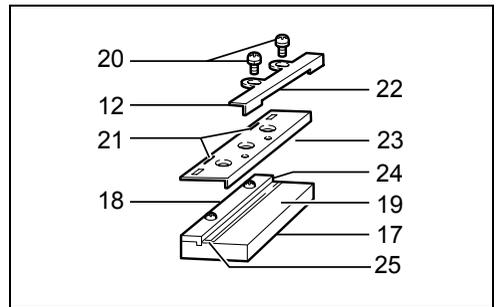
5



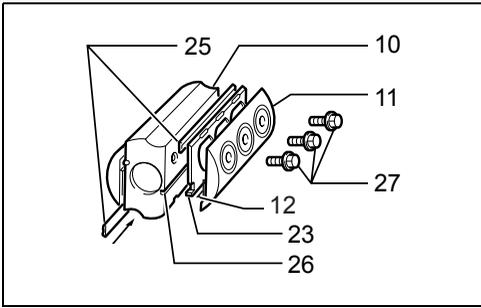
6



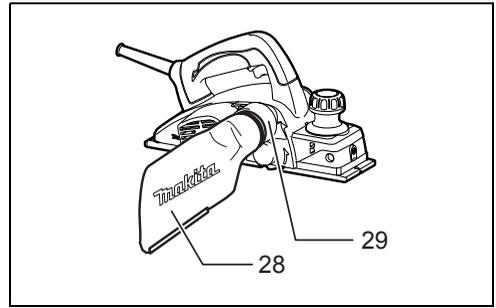
7



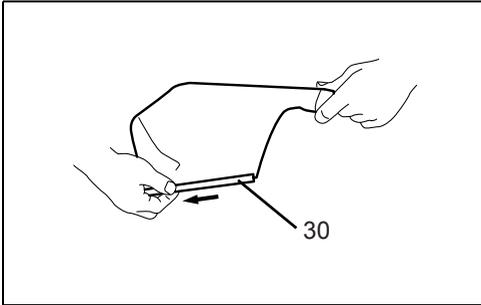
8



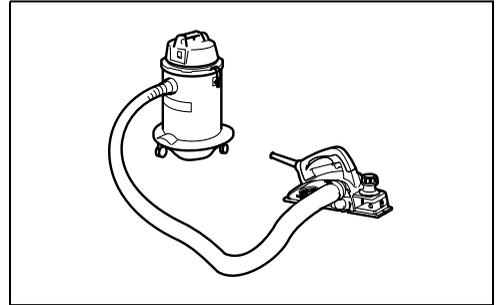
9



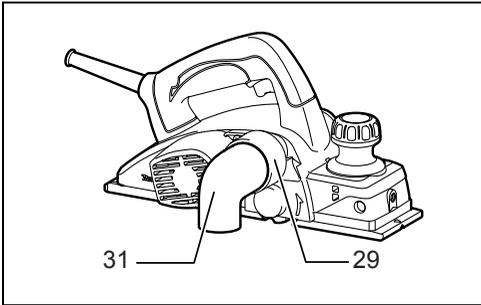
10



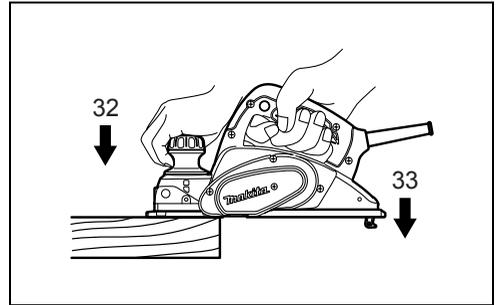
11



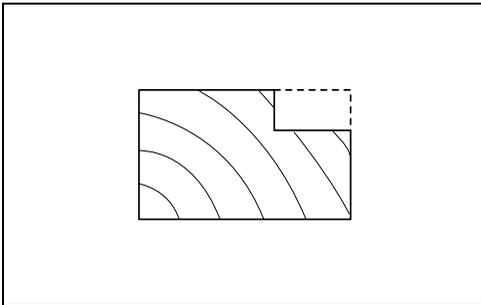
12



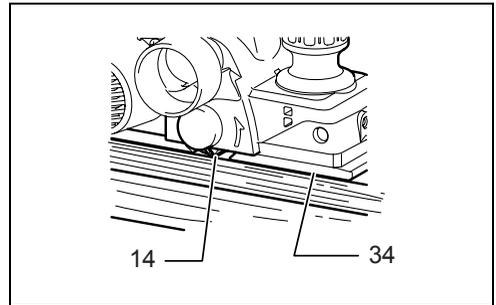
13



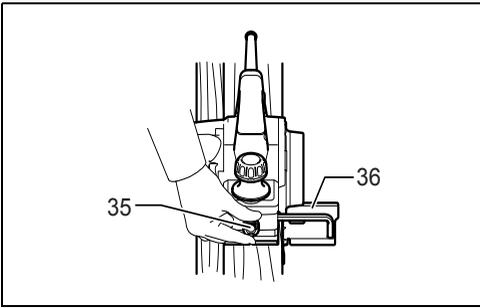
14



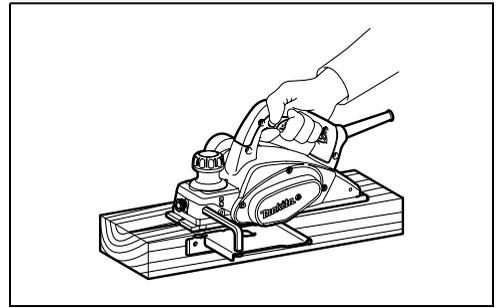
15



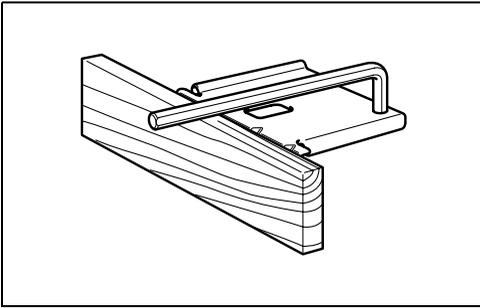
16



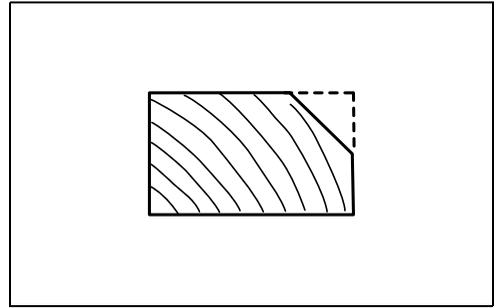
17



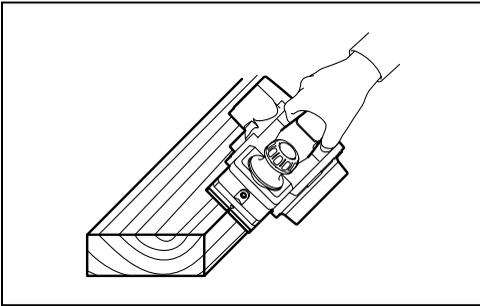
18



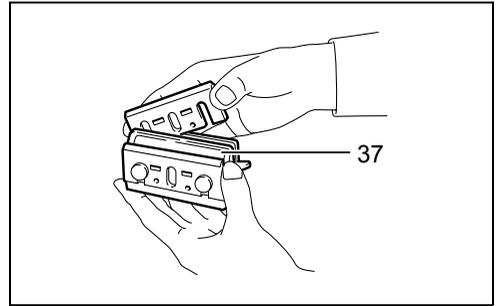
19



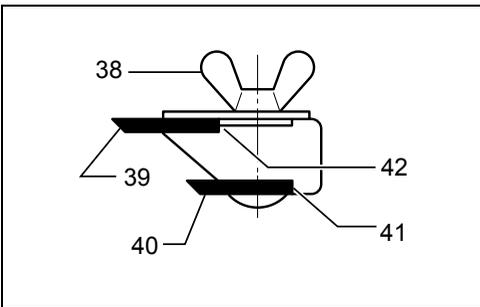
20



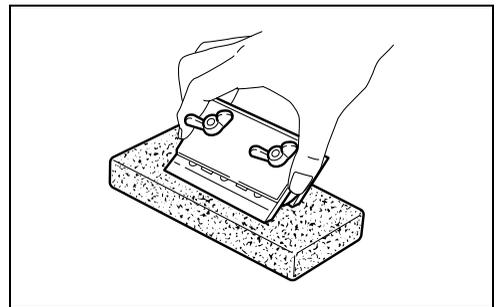
21



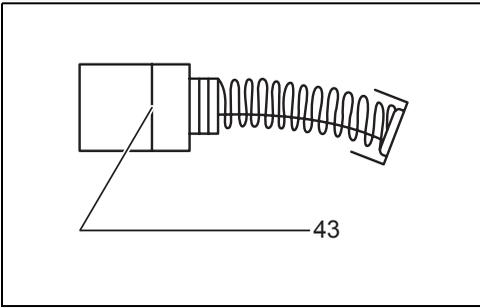
22



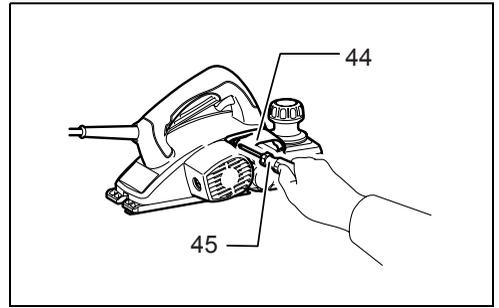
23



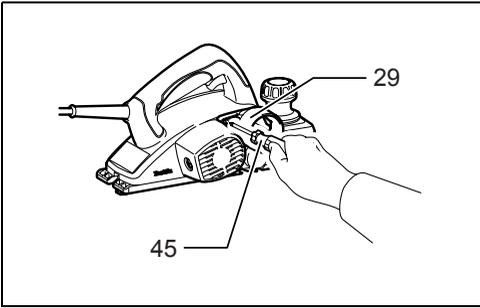
24



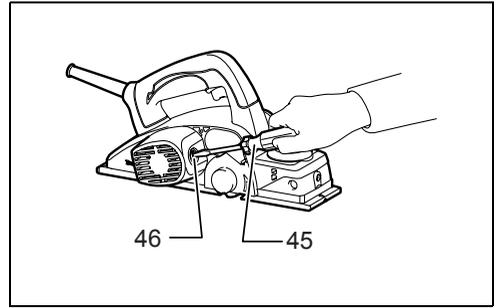
25



26



27



28

DEUTSCH (Originalanweisungen)

Erklärung der Gesamtdarstellung

- | | | |
|--|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Zeiger | 16. Absatz | 32. Start |
| 2. Knauf | 17. Rückseite des Messsockels | 33. Ende |
| 3. Arretiertaste oder
Entsperrungstaste | 18. Zieheisen | 34. Schnittlinie |
| 4. Ein/Aus-Schalter | 19. Messsockel | 35. Schraube |
| 5. Hobelmesser | 20. Flachkopfschraube | 36. Parallelanschlag (Zubehör) |
| 6. Hinterer Gleitschuh | 21. Positionierhilfen für Hobelmesser | 37. Schleifvorrichtung |
| 7. Fuß | 22. Absatz der Einstellplatte | 38. Flügelmutter |
| 8. Steckschlüssel | 23. Feststellplatte | 39. Messer (A) |
| 9. Schrauben | 24. Innenflanke des Messsockels | 40. Messer (B) |
| 10. Hobelwelle | 25. Wendemesser | 41. Seite (D) |
| 11. Druckplatte | 26. Rille | 42. Seite (C) |
| 12. Einstellplatte | 27. Sechskantflanschschraube | 43. Verschleißgrenze |
| 13. Innenkante der Messplatte | 28. Staubbeutel | 44. Spanfänger |
| 14. Messerkante | 29. Düse | 45. Schraubendreher |
| 15. Schrauben | 30. Verschluss | 46. Bürstenhalterkappe |
| | 31. Bogenrohr | |

TECHNISCHE ANGABEN

Modell	KP0800
Hobelbreite	82 mm
Hobeltiefe	2,5 mm
Falztiefe	9 mm
Leerlaufgeschwindigkeit (min ⁻¹)	17.000
Gesamtlänge	285 mm
Nettogewicht	2,6 kg
Sicherheitsklasse	II

- Aufgrund unserer beständigen Forschungen und Weiterentwicklungen sind Änderungen an den hier angegebenen Technischen Daten ohne Vorankündigung vorbehalten.
- Die Technischen Daten können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.
- Gewicht entsprechend EPTA-Verfahren 01/2003

Verwendungszweck

ENE001-1

Dieses Werkzeug wurde für das Hobeln von Holz entwickelt.

Stromversorgung

ENF002-2

Das Werkzeug darf nur an eine Stromversorgung mit Einphasen-Wechselstrom mit der auf dem Typenschild angegebenen Spannung angeschlossen werden. Das Werkzeug verfügt über ein doppelt isoliertes Gehäuse und kann daher auch an einer Stromversorgung ohne Schutzkontakt betrieben werden.

Allgemeine Sicherheitshinweise für Elektrowerkzeuge

GEA010-1

⚠️ WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen sorgfältig durch. Wenn die Hinweise und Anweisungen nicht beachtet werden, besteht die Gefahr eines Stromschlags, Brands und/oder das Risiko von ernsthaften Verletzungen.

Bewahren Sie alle Hinweise und Anweisungen zur späteren Referenz gut auf.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR DAS HOBELN

GE010-4

1. **Warten Sie, bis die Schneidevorrichtung zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie das Werkzeug ablegen.** Eine herausstehende Schneidevorrichtung kann sich in der Oberfläche verkanten und möglicherweise zu einem Verlust der Beherrschung des Werkzeugs und zu schweren Verletzungen führen.
2. **Halten Sie das Werkzeug ausschließlich an den isolierten Griffflächen, da die Schneidmesser das Kabel des Werkzeugs berühren können.** Bei Kontakt des Werkzeugs mit einem stromführenden Kabel wird der Strom an die Metallteile des Elektrowerkzeugs und dadurch an den Bediener weitergeleitet, und der Bediener erleidet einen Stromschlag.
3. **Verwenden Sie Klammern oder andere geeignete Geräte, um das Werkstück an einer stabilen Unterlage zu sichern.** Wenn Sie das Werkstück von Hand halten oder gegen Ihren Körper pressen, kann dies zu Unstabilität und Kontrollverlust führen.
4. **Lassen Sie niemals Lappen, Tücher, Seile, Schnüre usw. im Arbeitsbereich liegen.**

5. Vermeiden Sie es, in Nägel zu schneiden. Untersuchen Sie das Werkstück auf Nägel, und entfernen Sie diese ggf. vor Arbeitsbeginn.
6. Verwenden Sie ausschließlich scharfe Messer. Gehen Sie sehr sorgfältig mit den Messern um.
7. Achten Sie darauf, dass die Bolzen zur Befestigung der Messer vor dem Betrieb fest angezogen sind.
8. Halten Sie das Werkzeug mit beiden Händen fest.
9. Halten Sie Ihre Hände von beweglichen Teilen fern.
10. Bevor Sie das Werkzeug auf das zu bearbeitende Werkstück ansetzen, lassen Sie es einige Zeit ohne Last laufen. Achten Sie auf Vibrationen und Schlägen; beides gibt Aufschluss über ein schlecht ausgewuchtetes Messer oder kann auf einen nicht fachgerechten Einbau deuten.
11. Achten Sie vor dem Einschalten des Werkzeugs darauf, dass das Messer das Werkstück nicht berührt.
12. Warten Sie mit der Arbeit, bis das Messer seine volle Drehzahl erreicht hat.
13. Schalten Sie das Werkzeug stets aus und warten Sie, bis die Messer zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie Einstellungen vornehmen.
14. Stecken Sie niemals den Finger in die Rinne des Spanauswurfs. Bei der Bearbeitung von feuchtem Holz kann die Rinne verstopft werden. Säubern Sie die Rinne mit einem Stock von den Spänen.
15. Lassen Sie das Werkzeug nicht laufen. Das Werkzeug darf nur dann in Betrieb sein, wenn es festgehalten wird.
16. Wechseln Sie stets Hobelmesser oder Messerklemmplatten paarweise aus, um eine Unwucht der Messerwelle zu vermeiden, die Vibrationen erzeugt und die Lebensdauer der Maschine verkürzt.
17. Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung angegebenen Messer von Makita.
18. Verwenden Sie bei der Arbeit stets eine für das Material geeignete Staubmaske bzw. ein Atemgerät.

BEWAHREN SIE DIESE ANWEISUNGEN SORGFÄLTIG AUF.

WARNUNG:

Lassen Sie sich NIE durch Bequemlichkeit oder (aus fortwährendem Gebrauch gewonnener) Vertrautheit mit dem Werkzeug dazu verleiten, die Sicherheitsregeln für das Werkzeug zu missachten. MISSBRAUCH oder Missachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise kann zu schweren Personenschäden führen.

FUNKTIONSBESCHREIBUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus, und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Einstellungen oder eine Funktionsprüfung des Werkzeugs vornehmen.

Einstellen der Schnitttiefe (Abb. 1)

Die Schnitttiefe kann einfach durch Drehen des Knopfes an der Vorderseite des Werkzeugs eingestellt werden, bis der Zeiger auf der gewünschten Schnitttiefe steht.

Bedienung des Schalters (Abb. 2)

ACHTUNG:

- Achten Sie vor dem Einstecken des Werkzeug-Netzsteckers darauf, dass sich der Ein/Aus-Schalter korrekt bedienen lässt und beim Loslassen in die Position „OFF“ zurückkehrt.

Werkzeuge mit Arretiertaste

ACHTUNG:

- Der Schalter lässt sich in Stellung „ON“ arretieren, um die Bedienung bei längerem Gebrauch zu vereinfachen. Seien Sie vorsichtig, wenn der Schalter des Werkzeugs in der Position „ON“ arretiert ist, und halten Sie das Werkzeug zu jeder Zeit gut fest.

Betätigen Sie zum Starten des Werkzeugs einfach den Ein/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

Betätigen Sie für einen Dauerbetrieb den Ein/Aus-Schalter und drücken Sie dann die Arretiertaste hinein. Zur Aufhebung der Arretierung müssen Sie den Ein/Aus-Schalter bis zum Anschlag betätigen und anschließend loslassen.

Werkzeuge mit Entsperrungstaste

Damit die Auslöseschaltung nicht versehentlich gezogen wird, befindet sich am Werkzeug eine Entsperrungstaste. Um das Werkzeug zu starten, drücken Sie zuerst den Arretierknopf und betätigen Sie dann den Ein-/Aus-Schalter. Lassen Sie zum Ausschalten des Werkzeugs den Ein/Aus-Schalter los.

Fuß (Abb. 3)

Wenn Sie nach einem Schnittvorgang die hintere Seite des Werkzeugs anheben, schiebt sich ein Fuß unter die Fläche der hinteren Sohle. Auf diese Weise wird eine Beschädigung der Werkzeugmesser verhindert.

MONTAGE

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus, und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie irgendwelche Arbeiten am Werkzeug durchführen.

Montage und Demontage der Hobelmesser

ACHTUNG:

- Ziehen Sie die Bolzen zur Messerbefestigung beim Anbringen der Messer am Werkzeug fest an. Ein locker sitzender Befestigungsbolzen kann gefährlich sein. Überprüfen Sie stets, ob die Bolzen fest sitzen.
- Gehen Sie sehr sorgfältig mit den Messern um. Schützen Sie Ihre Finger bzw. Hände beim Demontieren oder Montieren der Messer mit Handschuhen oder Lappen.
- Verwenden Sie nur den Schraubenschlüssel von Makita zum Demontieren oder Montieren der Messer. Andernfalls kann es vorkommen, dass Sie die

Befestigungsbolzen zu fest oder zu locker anziehen. Dies kann zu Verletzungen führen.

Für Werkzeuge mit herkömmlichen Hobelmessern (Abb. 4 - 6)

Lösen Sie zur Demontage der Messer an der Hobelwelle die Befestigungsbolzen mit dem Steckschlüssel. Die Druckplatte löst sich gemeinsam mit den Messern.

Säubern Sie vor der Montage der Messer zunächst die Hobelwelle und Messer von anhaftenden Spänen und sonstigem Fremdmaterial. Verwenden Sie Messern mit identischen Maßen und Gewichten, da andernfalls Schwingungen/Vibrationen bei der Hobelwelle auftreten, die zu einer mangelhaften Hobelleistung und letztendlich zu einem Ausfall des Werkzeugs führen.

Positionieren Sie das Messer so auf dem Messsockel, dass die Messerkante mit der Innenkante der Messplatte bündig ist. Positionieren Sie die Einstellplatte am Messer, und drücken Sie dann einfach den Absatz der Einstellplatte eng an die Rückseite des Messsockels an, und ziehen Sie die beiden Schrauben an der Einstellplatte an. Schieben Sie jetzt den Absatz der Einstellplatte in die Nut der Hobelwelle, und montieren Sie dann die Druckplatte darauf. Ziehen Sie alle Befestigungsbolzen gleichmäßig und wechselweise mit dem Steckschlüssel an.

Wiederholen Sie die obigen Vorgehensweisen für das andere Messer.

Für Werkzeuge mit Mini-Hobelmessern (Abb. 7)

1. Entfernen Sie das vorhandene Messer. Falls das Werkzeug in Betrieb war, reinigen Sie die Oberflächen der Hobelwelle sowie die Druckplatte sorgfältig. Lösen Sie zur Demontage der Messer an der Hobelwelle die drei Befestigungsbolzen mit dem Steckschlüssel. Die Druckplatte löst sich gemeinsam mit den Messern. **(Abb. 8)**

2. Zur Montage der Messer müssen Sie die Einstellplatte mit den Flachkopfschrauben lose an der Feststellplatte befestigen und das Wendemesser so auf den Messsockel setzen, dass die Schnittkante des Messers mit der Innenflanke der Messplatte bündig ist.

3. Setzen Sie die Einstell-/Feststellplatte so auf den Messsockel, dass die Positionierhilfen für das Hobelmesser auf der Feststellplatte in der Rille des Wendemessers sitzen, und drücken Sie dann den Absatz der Einstellplatte bündig an die Rückseite des Messsockels, und ziehen Sie die Flachkopfschrauben an.

4. Das Messer muss unbedingt bündig an der Innenflanke der Messplatte ausgerichtet sein. Außerdem ist es wichtig, dass die Positionierhilfen für das Hobelmesser in der Messerrille sitzen und der Absatz der Einstellplatte bündig an der Rückseite des Messsockels ausgerichtet ist. Überprüfen Sie diese Positionen sorgfältig, damit ein gleichmäßiger Schnittvorgang gewährleistet ist.

5. Schieben Sie den Absatz der Einstellplatte in die Rille der Hobelwelle. **(Abb. 9)**

6. Setzen Sie die Druckplatte über die Einstell-/Feststellplatte, und schrauben Sie die drei Sechskantflanschschrauben so fest, dass zwischen Hobelwelle und Feststellplatte ein Abstand besteht, um das Wendemesser in die richtige Position zu

bringen. Das Messer wird über die Positionierhilfen für das Hobelmesser auf der Feststellplatte positioniert.

7. Die Längeneinstellung des Messers muss manuell so erfolgen, dass die Messerkanten frei liegen und jeweils den gleichen Abstand zum Gehäuse auf der einen Seite und der Metallklammer auf der anderen Seite haben.

8. Ziehen Sie (mit dem mitgelieferten Steckschlüssel) die drei Sechskantflanschschrauben an, und drehen Sie die Hobelwelle, um die Abstände zwischen den Messerkanten und dem Werkzeugkörper zu überprüfen.

9. Überprüfen Sie noch einmal, ob die drei Sechskantflanschschrauben fest sitzen.

10. Wiederholen Sie die Vorgehensweisen 1 bis 9 für das andere Messer.

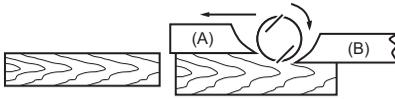
Richtige Einstellung des Hobelmessers

Wenn das Messer nicht richtig und fest sitzt, ist Ihre Hobelfläche nach der Bearbeitung rau und uneben. Das Messer muss so montiert werden, dass die Schnittkante absolut gleich verläuft, also parallel zur Fläche der hinteren Sohle.

Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für richtige und falsche Einstellungen.

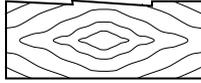
- (A) Vordere Sohle (Beweglicher Schuh)
- (B) Hintere Sohle (Unbeweglicher Schuh)

Richtige Einstellung



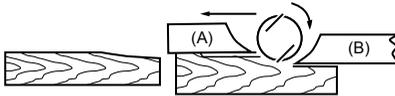
In dieser Seitenansicht ist es zwar nicht ersichtlich, die Kanten der Messer verlaufen jedoch genau parallel zur Fläche der hinteren Sohle.

Kerben in der Oberfläche



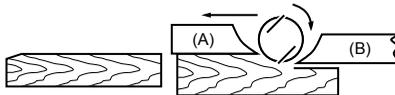
Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer verlaufen nicht parallel zur Führung der hinteren Sohle.

Furchen am Anfang



Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer stehen nicht weit genug über die Führung der hinteren Sohle.

Furchen am Ende



Ursache: Die Kanten eines oder beider Messer stehen zu weit über die Führung der hinteren Sohle.

Staubbeutel (Zubehör) (Abb. 10)

Für Werkzeug ohne Düse

Entfernen Sie die Spanabdeckung und installieren Sie die Düse (Sonderzubehör). Bringen Sie den Staubbeutel an der Düse an. Die Düse ist spitz zulaufend. Drücken Sie den Staubbeutel beim Anschließen bis zum Anschlag auf die Düse, damit er sich während des Betriebs nicht löst.

Für Werkzeug mit Düse

Bringen Sie den Staubbeutel an der Düse an. Die Düse ist spitz zulaufend. Drücken Sie den Staubbeutel beim Anschließen bis zum Anschlag auf die Düse, damit er sich während des Betriebs nicht löst. (Abb. 11)

Wenn der Staubbeutel etwa halb voll ist, sollten Sie ihn vom Werkzeug entfernen und den Verschluss herausziehen. Leeren Sie den Inhalt des Staubbeutels, und schnippen Sie leicht dagegen, damit sich Partikel lösen, die möglicherweise an der Innenseite haften und eine weitere Sammlung behindern können.

HINWEIS:

- Wenn Sie einen Makita-Staubsauger an das Werkzeug anschließen, können Sie effizienter und sauberer arbeiten.

Anschließen eines Staubsaugers (Abb. 12)

Für Werkzeug ohne Düse

Um größere Sauberkeit bei der Hobelarbeit zu erzielen, schließen Sie einen Makita-Staubsauger an Ihr Werkzeug an. Schließen Sie dann den Schlauch des Staubsaugers an die Düse (Sonderzubehör) an, wie in der Abbildung dargestellt.

Für Werkzeug mit Düse

Für größere Sauberkeit bei der Arbeit schließen Sie einen Makita-Staubsauger an Ihr Werkzeug an. Schließen Sie dann den Schlauch des Staubsaugers an die Düse an, wie in der Abbildung dargestellt.

Bogenrohr (optionales Zubehör) (Abb. 13)

Mit Hilfe eines Bogenrohrs kann die Richtung des Spanauswurfs geändert und somit eine erhöhte Sauberkeit bei der Arbeit erzielt werden.

Für Werkzeug ohne Düse

Entfernen Sie die Spanabdeckung und installieren Sie die Düse (Sonderzubehör). Befestigen Sie das Bogenrohr (Sonderzubehör) an der Düse des Werkzeugs, indem Sie es einfach aufstecken. Zur Entfernung muss es lediglich herausgezogen werden.

Für Werkzeug mit Düse

Befestigen Sie das Bogenrohr (Sonderzubehör) an der Düse des Werkzeugs, indem Sie es einfach aufstecken. Zur Entfernung muss es lediglich herausgezogen werden.

BETRIEB

Halten Sie das Werkzeug mit einer Hand am Knauf und mit der anderen am Schaltergriff fest, wenn Sie mit dem Werkzeug arbeiten.

Hobelbetrieb (Abb. 14)

Setzen Sie zuerst die vordere Hobelsohle flach auf das Werkstück, ohne dass die Hobelmesser irgendwelchen Kontakt haben. Schalten Sie das Werkzeug ein, und warten Sie, bis die Messer ihre volle Drehzahl erreicht haben. Schieben Sie dann das Werkzeug langsam vorwärts. Üben Sie am Anfang des Hobelvorgangs Druck auf die vordere Hobelsohle, und am Ende des Hobelvorgangs Druck auf die hintere Hobelsohle aus. Das Hobeln kann durch schräges Einspannen des Werkstücks erleichtert werden, so dass Sie leicht abwärts hobeln können.

Vorschubgeschwindigkeit und Schnitttiefe bestimmen die Oberflächengüte. Der Elektrohobel hält eine Messerdrehzahl aufrecht, die gewährleistet, dass Holzspäne keine Blockierung verursachen. Für einen Grobschnitt kann die Schnitttiefe vergrößert werden, während für eine hohe Oberflächengüte die Schnitttiefe

reduziert und das Werkzeug langsamer vorgeschoben werden sollte.

Falzen (Abb. 15)

Für einen Stufenschnitt (siehe Abbildung) verwenden Sie den Parallelanschlag (Führungsschiene), den Sie als Zubehör erhalten. (Abb. 16)

Zeichnen Sie eine Schnittlinie auf dem Werkstück an. Setzen Sie den Parallelanschlag in die Öffnung an der Vorderseite des Werkzeugs ein. Richten Sie die Messerkante an der Schnittlinie aus. (Abb. 17)

Stellen Sie den Parallelanschlag ein, bis er an der Seitenkante des Werkstücks anliegt, und sichern Sie ihn mit der Schraube. (Abb. 18)

Achten Sie beim Hobeln darauf, dass der Parallelanschlag eng an der Seitenkante des Werkstücks anliegt. Andernfalls erhalten Sie möglicherweise ein ungleichmäßiges Bearbeitungsergebnis.

Die maximale Falztiefe beträgt 9 mm. (Abb. 19)

Der Parallelanschlag lässt sich durch eine Holzleiste verlängern. Zur Befestigung dieser Holzleiste bzw. einer (separat erhältlichen) Verlängerungsführung dienen die im Parallelanschlag vorhandenen Bohrungen.

Anfasen (Abb. 20 und 21)

Um einen Anfangsschnitt wie in der Abbildung auszuführen, richten Sie die „V“-Nut im vorderen Gleitschuh an der Werkstückkante aus, und führen dann den Hobel.

WARTUNG

ACHTUNG:

- Schalten Sie das Werkzeug stets aus und ziehen Sie den Stecker, bevor Sie Prüfungen oder Wartungsarbeiten am Werkzeug durchführen.
- Verwenden Sie zum Reinigen niemals Kraftstoffe, Benzin, Verdünnern, Alkohol oder ähnliches. Dies kann zu Verfärbungen, Verformungen oder Rissen führen.

Schleifen der Hobelmesser

Nur für herkömmliche Messer (Abb. 22)

Achten Sie stets auf scharfe Messer, damit ein optimales Ergebnis erzielt werden kann. Entfernen Sie mit Hilfe der Schleifvorrichtung (Sonderzubehör) Kerben, und schleifen Sie eine feine Kante. (Abb. 23)

Lösen Sie zunächst die beiden Flügelmuttern an der Haltevorrichtung, und setzen Sie die Messer (A) und (B) so ein, dass sie die Seiten (C) und (D) berühren. Ziehen Sie dann die Flügelmuttern an. (Abb. 24)

Tauchen Sie den Schleifstein vor dem Schleifen 2 oder 3 Minuten in Wasser. Halten Sie die Vorrichtung so, dass beide Messer den Schleifstein berühren. So werden die Messer gleichzeitig im gleichen Winkel geschliffen.

Ersetzen der Kohlebürsten (Abb. 25)

Entfernen und überprüfen Sie die Kohlebürsten in regelmäßigen Abständen. Ersetzen Sie diese, wenn sie bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind. Halten Sie die Kohlebürsten sauber und sorgen Sie dafür, dass sie locker in den Halterungen liegen. Beide Kohlebürsten sollten gleichzeitig ersetzt werden. Verwenden Sie nur identische Kohlebürsten. (Abb. 26 und 27)

Entfernen Sie die Spanabdeckung oder Düse mit Hilfe eines Schraubendrehers. (Abb. 28)

Nehmen Sie die Kappen der Bürstenhalter mit Hilfe eines Schraubendrehers ab. Entnehmen Sie die verbrauchten Kohlebürsten, setzen Sie neue Bürsten ein und bringen Sie die Bürstenhalterkappen wieder fest an. Um die SICHERHEIT und die ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts zu gewährleisten, sollten Reparaturen, Wartungsarbeiten und Einstellungen nur durch von Makita autorisierte Servicecenter durchgeführt und ausschließlich Makita-Ersatzteile verwendet werden.

SONDERZUBEHÖR

⚠ ACHTUNG:

- Für das in diesem Handbuch beschriebene Makita-Gerät werden die folgenden Zubehör- und Zusatzteile empfohlen. Bei Verwendung anderer Zubehör- und Zusatzteile kann es zu Verletzungen kommen. Verwenden Sie Zubehör- und Zusatzteile nur für den vorgesehenen Zweck.

Informationen zu diesem Zubehör erhalten Sie von Ihrem Makita-Servicecenter.

- Hobelmesser aus Hochgeschwindigkeitsstahl
- Hobelmesser aus Wolframkarbid (für eine längere Lebensdauer des Messers)
- Wendemesser
- Schleifvorrichtungssatz
- Messersterken-Set
- Feststellplatten-Set
- Parallelanschlag (Führungslinieal)
- Führungsschienen-Verlängerungssatz
- Schleifstein
- Düse
- Staubbeutel-Set
- Bogenrohr
- Steckschlüssel

HINWEIS:

- Einige der in der Liste aufgeführten Elemente sind dem Werkzeugpaket als Standardzubehör beigelegt. Diese können in den einzelnen Ländern voneinander abweichen.

Nur für europäische Länder

Schallpegel

ENG102-2

Typischer A-bewerteter Schallpegel nach EN60745:

Schalldruckpegel (L_{pA}): 89 dB (A)

Schalleistungspegel (L_{WA}): 100 dB (A)

Abweichung (K): 3 dB (A)

Tragen Sie Gehörschutz.

Schwingung

ENG222-2

Schwingungsgesamtwerte (Vektorsumme dreier Achsen) nach EN60745:

Arbeitsmodus: Hobeln von Weichholz

Schwingungsbelastung (a_h): 2,5 m/s²

Abweichung (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Der hier angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen wurde gemäß dem genormten Testverfahren ermittelt und kann als Vergleich zu anderen Werkzeugen herangezogen werden.
- Der angegebene Wert für die erzeugten Schwingungen ist außerdem für eine vorbeugende Bewertung der Belastung zu verwenden.

⚠️ WARNUNG:

- Die Schwingungsbelastung kann bei tatsächlichem Gebrauch des Elektrowerkzeugs in Abhängigkeit von der Handhabung des Elektrowerkzeugs von dem hier aufgeführten Wert abweichen.
- Stellen Sie sicher, dass Schutzmaßnahmen für den Bediener getroffen werden, die auf den unter den tatsächlichen Arbeitsbedingungen zu erwartenden Belastungen beruhen (beziehen Sie alle Bestandteile des Arbeitsablaufs ein, also zusätzlich zu den Arbeitszeiten auch Zeiten, in denen das Werkzeug ausgeschaltet ist oder ohne Last läuft).

Nur für europäische Länder

ENH101-15

EG-Konformitätserklärung

Wir, Makita Corporation als verantwortlicher Hersteller, erklären, dass die folgenden Geräte der

Marke Makita:

Bezeichnung des Geräts:

Balkenhobel

Nummer / Typ des Modells: KP0800

in Serienfertigung hergestellt werden und

den folgenden Richtlinien der Europäischen Union genügen:

2006/42/EG

Außerdem werden die Geräte gemäß den folgenden Standards oder Normen gefertigt:

EN60745

Die technische Dokumentation erfolgt durch unseren Bevollmächtigten in Europa:

Makita International Europe Ltd.

Michigan Drive, Tongwell,

Milton Keynes, Bucks MK15 8JD, England

10. 2. 2009



Tomoyasu Kato

Direktor

Makita Corporation

3-11-8, Sumiyoshi-cho,

Anjo, Aichi, 446-8502, JAPAN

ITALIANO (Istruzioni originali)

Spiegazione della vista generale

1. Indicatore	17. Base di calibratura - lato posteriore	31. Gomito
2. Manopola	18. Piastra di calibratura	32. Inizio
3. Blocco o Sicura	19. Base di calibratura	33. Fine
4. Interruttore	20. Vite di fissaggio	34. Linea di taglio
5. Lama	21. Alette di posizionamento della lama	35. Vite
6. Base posteriore	22. Fermo della piastra di regolazione	36. Guida di allineamento (accessorio)
7. Piede	23. Piastra di chiusura	37. Affilatore
8. Chiave a bussola	24. Lato interno della base di calibratura	38. Dado ad alette
9. Bullone	25. Mini lama	39. Lama (A)
10. Tamburo	26. Scanalatura	40. Lama (B)
11. Coperchio del tamburo	27. Bulloni a testa esagonale	41. Lato (D)
12. Piastra di regolazione	28. Sacchetto per la polvere	42. Lato (C)
13. Lato interno della piastra di calibratura	29. Ugello	43. Indicatore di limite
14. Bordo della lama	30. Fermaglio	44. Paratrucioli
15. Viti		45. Cacciavite
16. Fermo		46. Coperchio portaspazzola

CARATTERISTICHE TECNICHE

Modello	KP0800
Larghezza di lavoro	82 mm
Profondità di lavoro	2,5 mm
Profondità di scanalatura	9 mm
Velocità a vuoto (min ⁻¹)	17.000
Lunghezza totale	285 mm
Peso netto	2,6 kg
Classe di sicurezza	II/III

- Le caratteristiche tecniche riportate di seguito sono soggette a modifiche senza preavviso in virtù del nostro programma continuo di ricerca e sviluppo.
- Le caratteristiche tecniche possono differire da paese a paese.
- Peso determinato in conformità con la EPTA-Procedure 01/2003

Uso previsto

ENE001-1

L'utensile è progettato per la piallatura del legno.

Alimentazione

ENF002-2

L'utensile deve essere collegato a una presa di corrente con la stessa tensione di quella indicata sulla targhetta e può funzionare soltanto con corrente alternata monofase. L'utensile è dotato di doppio isolamento, pertanto può essere usato anche con prese di corrente sprovviste della messa a terra.

Avvertenze generali di sicurezza per l'uso dell'utensile

GEA10-1

⚠ AVVERTENZA Leggere attentamente tutte le avvertenze di sicurezza e le istruzioni. La mancata osservanza delle istruzioni e delle avvertenze riportate di seguito potrebbe provocare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.

Conservare le avvertenze e le istruzioni per riferimenti futuri.

AVVERTENZE DI SICUREZZA PER LA PIALLA

GEB010-4

1. **Attendere l'arresto della lama prima di riporre l'utensile.** La lama non protetta può incastrarsi sulla superficie, con possibile perdita di controllo e pericolo di gravi lesioni personali.
2. **Impugnare l'utensile esclusivamente dalle superfici di presa isolate, poiché la lama potrebbe venire a contatto con il proprio cavo.** Se viene tagliato un filo percorso da corrente, le parti metalliche esposte dell'utensile si troveranno anch'esse sotto tensione e potrebbero provocare scosse elettriche all'operatore.
3. **Fissare il pezzo in lavorazione a un piano stabile utilizzando morsetti o metodi analoghi.** Sorreggere il pezzo con le mani o contro il proprio corpo lo rende instabile e può causare la perdita di controllo.
4. **Liberare l'area di lavoro da tappeti, tessuti, corde e simili.**
5. **Evitare di tagliare chiodi. Prima della sessione di lavoro, controllare e rimuovere tutti i chiodi dal pezzo in lavorazione.**
6. **Utilizzare solo lame affilate. Maneggiare le lame con estrema cautela.**

7. Prima di iniziare il lavoro assicurarsi che i bulloni di fissaggio della lama siano ben stretti.
8. Tenere saldamente l'utensile con entrambe le mani.
9. Tenere le mani lontano dalle parti rotanti.
10. Prima di usare l'utensile, lasciarlo funzionare a vuoto per qualche minuto. Prestare attenzione a vibrazioni o oscillazioni, che potrebbero indicare difetti di installazione o che la lama è mal bilanciata.
11. Verificare che la lama non tocchi il pezzo in lavorazione prima che l'interruttore sia attivato.
12. Attendere che il disco raggiunga la velocità massima prima di iniziare le operazioni di piallatura.
13. Prima di qualunque operazione di manutenzione spegnere l'utensile e attendere che le lame si siano arrestate completamente.
14. Non inserire le dita nell'apertura di scarico dei trucioli. I trucioli si possono ammassare nelle lavorazioni con legno umido. Eliminare i trucioli servendosi di un bastoncino.
15. Non lasciare l'attrezzo acceso. Azionare l'utensile solo dopo averlo impugnato.
16. Sostituire sempre entrambe le lame o le coperture del tamburo, per evitare sbilanciamenti che possono causare vibrazioni e una minore durata dell'utensile.
17. Usare soltanto le lame Makita specificate in questo manuale.
18. Usare sempre una maschera antipolvere e/o il respiratore appropriati al materiale e all'applicazione.

CONSERVARE LE PRESENTI ISTRUZIONI.

⚠ AVVERTENZA:
NON lasciare che la familiarità acquisita con il prodotto (dovuta all'uso ripetuto) provochi l'inosservanza delle regole di sicurezza per il presente utensile.
L'USO IMPROPRIO o la mancata osservanza delle norme di sicurezza contenute in questo manuale può provocare lesioni personali gravi.

DESCRIZIONE FUNZIONALE

ATTENZIONE:

- Prima di regolare o controllare le funzioni dell'utensile, verificare sempre di averlo spento e scollegato dall'alimentazione.

Regolazione della profondità di taglio (Fig. 1)

La profondità di taglio può essere regolata semplicemente ruotando la manopola posta nella parte anteriore dell'utensile, posizionando l'indicatore alla profondità di taglio desiderata.

Azionamento dell'interruttore (Fig. 2)

ATTENZIONE:

- Prima di collegare l'utensile, controllare che l'interruttore funzioni correttamente e ritorni alla posizione "OFF" una volta rilasciato.

Per utensili con pulsante di blocco

ATTENZIONE:

- È possibile bloccare l'interruttore nella posizione "ON" per garantire comodità all'operatore durante l'uso prolungato dell'utensile. Prestare attenzione quando si blocca l'utensile nella posizione "ON" e mantenere una presa sicura.

Per avviare l'utensile è sufficiente premere l'interruttore.

Per spegnere l'utensile, rilasciare l'interruttore.

Per il funzionamento continuo, premere l'interruttore e, successivamente, il pulsante di blocco.

Per arrestare l'utensile in funzionamento continuo premere a fondo l'interruttore e, quindi, rilasciarlo.

Per utensili con sicura

La sicura previene l'azionamento involontario dell'interruttore di accensione.

Per accendere l'utensile, premere la sicura e tirare l'interruttore di accensione. Per spegnere l'utensile, rilasciare l'interruttore.

Piede (Fig. 3)

Dopo una operazione di taglio, sollevare il lato posteriore dell'utensile, in modo da far sporgere il piede dalla base posteriore. Questo evita il danneggiamento delle lame.

MONTAGGIO

ATTENZIONE:

- Accertarsi sempre che l'utensile sia spento e scollegato dalla presa di corrente prima di iniziare qualsiasi operazione su di esso.

Installazione o rimozione delle lame

ATTENZIONE:

- Stringere con attenzione i bulloni di fissaggio delle lame quando queste vengono montate nell'utensile. L'allentamento dei bulloni può essere pericoloso. Controllare spesso che siano stretti correttamente.
- Maneggiare le lame con estrema cautela. Utilizzare guanti o stracci per proteggere mani e dita durante la rimozione o l'installazione delle lame.
- Per installare o rimuovere le lame utilizzare solo la chiave fornita da Makita. In caso contrario i bulloni di fissaggio potrebbero risultare troppo stretti oppure allentati. Questo può essere causa di incidenti.

Per utensili con lame convenzionali (Fig. 4 - 6)

Per rimuovere le lame dal tamburo, svitare i bulloni di fissaggio con la chiave a bussola. Si può così estrarre il tamburo, insieme alle lame.

Per installare le lame, eliminare prima tutti i trucioli o il materiale estraneo presente sul tamburo o sulle lame.

Utilizzare lame della stessa dimensione e dello stesso peso, per evitare vibrazioni e oscillazioni del tamburo che potrebbero compromettere la qualità del lavoro e portare al danneggiamento dell'utensile.

Posizionare la lama sulla base di calibratura, in modo che il bordo della lama sia perfettamente a filo con il bordo interno della piastra di calibratura. Posizionare la piastra di regolazione sulla lama, quindi premere semplicemente il fermo della piastra sul lato posteriore della base di calibratura e stringere le due viti poste sulla piastra stessa. Infilare ora il fermo della piastra di regolazione nella scanalatura del tamburo e collocare il coperchio di quest'ultimo. Stringere tutti i bulloni di fissaggio in modo alternato e con la stessa forza, mediante la chiave a bussola.

Ripetere i passi sopra riportati per l'altra lama.

Per utensili con mini lame (Fig. 7)

1. Rimuovere la lama presente. Se si è usato l'utensile, pulire accuratamente la superficie del tamburo e il suo coperchio. Per rimuovere le lame dal tamburo, svitare i bulloni di fissaggio con la chiave a bussola. Si può così estrarre il tamburo, insieme alle lame. (Fig. 8)
2. Per installare le lame collegare, senza stringere, la piastra di regolazione a quella di chiusura mediante le apposite viti, e sistemare la mini lama sulla base di calibratura in modo che il bordo tagliente della lama sia perfettamente a filo con il lato interno della piastra di calibratura.
3. Sistemare la piastra di regolazione e quella di chiusura sulla base di calibratura, in modo che le alette della piastra di chiusura entrino nella scanalatura della mini lama. Premere quindi il fermo della piastra di regolazione sul bordo posteriore della base di calibratura e fissare mediante le apposite viti.
4. È importante che la lama sia a filo con il lato interno della piastra di calibratura, che le alette siano inserite

nella scanalatura della lama e che il fermo della piastra di regolazione sia a filo con il lato posteriore della base di calibratura. Controllare attentamente l'allineamento per ottenere un taglio uniforme.

5. Inserire il fermo della piastra di regolazione nella scanalatura del cilindro. (Fig. 9)
6. Sistemare il coperchio del tamburo sopra la piastra di regolazione e quella di chiusura, e avvitare i tre bulloni a testa esagonale in modo da lasciare lo spazio necessario fra il tamburo e la piastra per inserirvi la mini lama. La lama andrà messa in posizione tramite le alette poste sulla piastra di chiusura.
7. La regolazione della lama nel senso della lunghezza andrà fatta manualmente, in modo che le estremità della lama siano libere ed equidistanti dall'alloggiamento su un lato, e dalla staffa metallica sull'altro.
8. Stringere i tre bulloni a testa esagonale (usando la chiave a bussola fornita insieme all'utensile) e ruotare il tamburo per verificare che vi sia spazio fra le lame e il corpo dell'utensile.
9. Controllare che i tre bulloni a testa esagonale siano stretti correttamente.
10. Ripetere i passi 1 - 9 per l'altra lama.

Per il corretto assetto della lama

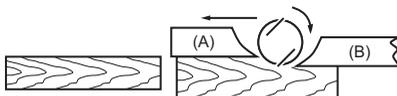
Se la lama non è fissata in modo corretto la superficie lavorata risulterà ruvida e irregolare. La lama deve essere montata in modo che il lato tagliente sia assolutamente livellato, cioè parallelo alla superficie della base posteriore.

Più avanti sono riportati alcuni esempi di montaggi corretti ed errati.

(A) Base anteriore (pattino regolabile)

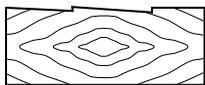
(B) Base posteriore (pattino fisso)

Montaggio corretto



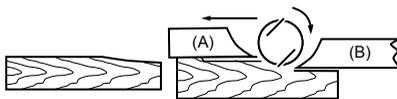
Sebbene non visibili in questa vista laterale, i bordi delle lame sono perfettamente paralleli alla superficie della base posteriore.

Tacche sulla superficie



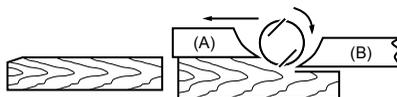
Causa: Una o entrambe le lame non hanno i bordi paralleli alla base posteriore.

Irregolarità all'inizio



Causa: I bordi di una o di entrambe le lame non fuoriescono abbastanza rispetto alla base posteriore.

Incavo alla fine



Causa: I bordi di una o di entrambe le lame fuoriescono troppo rispetto alla base posteriore.

Sacchetto per la polvere (accessorio) (Fig. 10)

Per utensili senza ugello

Rimuovere il paratrucioli e installare l'ugello (accessorio opzionale). Collegare il sacchetto per la polvere all'ugello. L'ugello è affusolato. Per collegare il sacchetto per la

polvere, spingerlo con forza sull'ugello fino in fondo, in modo che non fuoriesca durante il lavoro.

Per utensili con ugello

Collegare il sacchetto per la polvere all'ugello. L'ugello è affusolato. Per collegare il sacchetto per la polvere,

spingerlo con forza sull'ugello fino in fondo, in modo che non fuoriesca durante il lavoro. (Fig. 11)

Rimuovere il sacchetto quando è pieno per metà, tirando il fermo verso l'esterno. Svuotare il sacchetto scuotendolo leggermente, in modo da eliminare particelle che possano aver aderito all'interno e che potrebbero ostacolare il corretto funzionamento.

NOTA:

- Se si collega all'utensile un aspiratore Makita, è possibile effettuare operazioni di pulizia più efficaci.

Collegamento di un aspiratore (Fig. 12)

Per utensili senza ugello

Se si desidera eseguire tagli senza produrre polvere, collegare all'utensile un aspiratore Makita. Collegare quindi il tubo dell'aspiratore all'ugello (accessorio opzionale) secondo quanto illustrato nelle figure.

Per utensili con ugello

Se si desidera eseguire tagli senza produrre polvere, collegare all'utensile un aspiratore Makita. Collegare quindi il tubo dell'aspiratore all'ugello secondo quanto illustrato nelle figure.

Gomito (accessorio) (Fig. 13)

Il gomito permette di cambiare la direzione di fuoriuscita dei trucioli, per un lavoro più pulito.

Per utensili senza ugello

Rimuovere il paratrucioli e installare l'ugello (accessorio opzionale). Collegare il gomito (accessorio opzionale) all'ugello dell'utensile semplicemente infilandolo sull'utensile stesso. Per rimuoverlo, è sufficiente tirarlo verso l'esterno.

Per utensili con ugello

Collegare il gomito (accessorio opzionale) all'ugello dell'utensile semplicemente infilandolo sull'utensile stesso. Per rimuoverlo, è sufficiente tirarlo verso l'esterno.

FUNZIONAMENTO

Quando si utilizza l'utensile, tenerlo saldamente posizionando una mano sulla manopola e l'altra sulla maniglia con l'interruttore.

Piallatura (Fig. 14)

Posare la base anteriore dell'utensile sulla superficie del pezzo in lavorazione, senza che le lame vengano a contatto con essa. Accendere e attendere che le lame ruotino a piena velocità. Muovere lentamente l'utensile lentamente in avanti. Premere sul davanti dell'utensile all'inizio dell'operazione, e sul retro alla fine del passaggio. L'operazione sarà più agevole se il pezzo in lavorazione sarà fissato in modo che la piallatura avvenga in leggera pendenza.

La qualità della finitura è determinata dalla velocità e dalla profondità di taglio. La velocità del lavoro deve essere tale da non provocare accumuli di trucioli. La profondità di taglio può essere aumentata per lavori poco accurati, mentre per una finitura migliore occorre ridurre la profondità di taglio, e procedere più lentamente.

Scanalature (Fig. 15)

Per effettuare scanalature come quelle mostrate nella figura, utilizzare la guida (disponibile come accessorio). (Fig. 16)

Tracciare la linea di taglio sul pezzo in lavorazione. Inserire la guida nell'apposito foro sulla parte anteriore dell'utensile. Allineare il bordo della lama con la linea di taglio. (Fig. 17)

Regolare la guida fino a portarla a contatto con il lato del pezzo in lavorazione, quindi fissarla serrando la vite. (Fig. 18)

Durante il taglio spostare l'utensile con la guida di allineamento in modo che sia a filo con il lato del pezzo in lavorazione. In caso contrario si potrebbe ottenere un taglio non uniforme.

La profondità massima della scanalatura è di 9 mm (Fig. 19)

La guida può essere prolungata collegandole un ulteriore tratto di legno. In essa sono predisposti dei fori a questo scopo, utilizzabili anche per il collegamento di una estensione (accessorio opzionale).

Smussatura (Fig. 20 e 21)

Per ottenere una smussatura come mostrato nella figura, allineare con il pezzo in lavorazione la scanalatura a "V" sulla base anteriore e iniziare il taglio.

MANUTENZIONE

ATTENZIONE:

- Prima di effettuare controlli e operazioni di manutenzione, verificare sempre che l'utensile sia spento e scollegato.
- Evitare assolutamente di usare benzina, diluenti, solventi, alcol o sostanze simili. In caso contrario, potrebbero verificarsi scoloriture, deformazioni o incrinature.

Affilatura delle lame

Solo per lame convenzionali (Fig. 22)

Per prestazioni ottimali, le lame devono sempre essere mantenute affilate. Usare l'affilatore (accessorio opzionale) per rimuovere eventuali smussature e mantenere il bordo tagliente. (Fig. 23)

Allentare i due bulloni ad alette sull'affilatore e inserire le lame (A) e (B), in modo che esse siano a contatto con i bordi (C) e (D). Quindi stringere i bulloni ad alette. (Fig. 24)

Immergere la mola in acqua per 2 o 3 minuti prima di iniziare l'affilatura. Tenere l'affilatore in modo che entrambe le lame siano a contatto con la mola, in modo da ottenere una affilatura simultanea, con lo stesso angolo.

Sostituzione delle spazzole di carbone (Fig. 25)

Rimuovere e controllare periodicamente le spazzole di carbone. Sostituire le spazzole quando sono consumate fino all'indicatore di limite. Mantenere le spazzole di carbone pulite e libere di scorrere nei supporti. Entrambe le spazzole di carbone devono essere sostituite contemporaneamente. Utilizzare solo spazzole di carbone dello stesso tipo. (Fig. 26 e 27)

Rimuovere il paratrucioli o l'ugello con un cacciavite.

(Fig. 28)

Rimuovere i coperchi dei portaspaZZola con un cacciavite. Estrarre le spazzole di carbone consumate, inserire le nuove spazzole e fissare i coperchi dei portaspaZZola. Per mantenere la SICUREZZA e l'AFFIDABILITÀ del prodotto, le riparazioni e qualsiasi altra operazione di manutenzione o regolazione devono essere eseguiti dai centri di assistenza autorizzati Makita utilizzando sempre parti di ricambio Makita.

ACCESSORI OPZIONALI

⚠ ATTENZIONE:

- Si consiglia l'uso dei seguenti accessori per l'utensile Makita descritto in questo manuale. L'uso di qualsiasi altro accessorio potrebbe provocare lesioni personali. Utilizzare gli accessori esclusivamente per l'uso dichiarato.

Per l'assistenza e per ulteriori informazioni su tali accessori, rivolgersi al centro assistenza Makita di zona.

- Lame in acciaio ad alta velocità
- Lama al carburo di tungsteno (per una maggiore durata)
- Mini lama
- Affiliatore
- Calibro per lame
- Set di piastre di chiusura
- Guida di taglio (regolo guida)
- Set guide di estensione
- Mola
- Ugello
- Sacchetto per polvere
- Gomito
- Chiave a bussola

NOTA:

- Alcuni degli accessori elencati potrebbero essere inclusi nella confezione dell'utensile come accessori standard. Gli accessori standard possono differire da paese a paese.

Solo per i paesi europei

Rumore

ENG102-2

Il tipico livello di rumore ponderato "A" è determinato in conformità con la norma EN60745:

Livello di pressione sonora (L_{pA}): 89 dB (A)

Livello di potenza sonora (L_{WA}): 100 dB (A)

Variazione (K): 3 dB (A)

Indossare una protezione acustica.

Vibrazione

ENG222-2

Il valore totale della vibrazione (somma vettoriale triassiale) è determinato in conformità con la norma EN60745:

Modalità di lavoro: piallatura legno dolce

Emissione delle vibrazioni (a_{h1}): 2,5 m/s²

Variazione (K): 1,5 m/s²

ENG901-1

- Il valore di emissione delle vibrazioni dichiarato è stato misurato in conformità con il metodo di test standard e può essere utilizzato per confrontare tra loro diversi utensili.
- Il valore dell'emissione delle vibrazioni dichiarato può anche essere usato per stime preliminari dell'esposizione.

⚠ AVVERTENZA:

- L'emissione delle vibrazioni durante l'uso effettivo dell'utensile elettrico può risultare diversa rispetto al valore dichiarato, in base alla modalità d'uso dell'utensile.
- Assicurarsi di individuare le necessarie misure di sicurezza per proteggere l'operatore in base a una stima dell'esposizione nelle condizioni reali di utilizzo (prendendo in considerazione tutte le fasi del ciclo operativo, come quante volte l'utensile viene spento e i periodi in cui rimane inattivo, oltre al tempo di avviamento).

Solo per i paesi europei

ENH101-15

Dichiarazione di conformità CE

Makita Corporation, in qualità di produttore

responsabile, dichiara che gli utensili Makita indicati di seguito:

Denominazione dell'utensile:

Pialla

N. modello /Tipo: KP0800

appartengono a una produzione in serie e

sono conformi alle seguenti direttive europee:

2006/42/EC

Sono inoltre prodotti in conformità con gli standard o i documenti standardizzati riportati di seguito:

EN60745

La documentazione tecnica viene conservata dal rappresentante autorizzato Makita in Europa, ovvero:

Makita International Europe Ltd.

Michigan Drive, Tongwell,

Milton Keynes, Bucks MK15 8JD, Inghilterra

10. 2. 2009



Tomoyasu Kato

Direttore

Makita Corporation

3-11-8, Sumiyoshi-cho,

Anjo, Aichi, 446-8502, JAPAN